

Arbeiter in der Pflanzenproduktion werden auf den Jahreshauptversammlungen beschließen, wie die Intensivierungsmaßnahmen im Komplex durchgeführt werden, wie eine hohe Ackerkultur als entscheidende Voraussetzung für hohe und stabile Erträge gewährleistet wird. Trotz der diesjährigen Ertragsausfälle in unserem Bezirk muß eine stabile und hohe Tierproduktion gesichert werden. Das bedeutet, daß die Parteiorganisationen mit aller Konsequenz jedem Versuch entgegenzutreten, Viehbestände zu reduzieren, um sie der Futterlage „anzupassen“. Auf jeden Fall ist die notwendige Reproduktion der Bestände zu sichern. Der Standpunkt einer Parteiorganisation kann nur so lauten: Wir ergreifen alle Maßnahmen, um mit dem vorhandenen Futter effektiver zu produzieren; wir nutzen jede Futterreserve und sichern die kontinuierliche Planerfüllung.

Die entscheidende Aufgabe der Kollektive in der Tierproduktion besteht darin, durch wissenschaftliche Fütterung, vorbildliche Pflege der Tiere und Ordnung in den Ställen mit jedem Kilogramm Futter mehr Fleisch und Milch zu produzieren. Die Grundorganisationen der Partei sollten dafür eintreten, daß der Wettbewerb in der Tierproduktion zur effektivsten Futterverwertung politisch und mit Konsequenz geleitet wird. Notwendig! ist, die besten Erfahrungen im gezielten Leistungsvergleich zwischen den Kollektiven vergleichbarer Tieranlagen zu vermitteln und dann anzuwenden.

**Frage: Welche Rolle werden die Beziehungen zwischen KAP und LPG bzw. zu anderen Kooperationspartnern auf den Jahreshauptversammlungen spielen?**

**Antwort:** Überall werden die Genossen dahin wirken, daß über die Betriebsgrenzen hinaus gesehen wird. Mit der weiteren Konzentration,

Spezialisierung und Arbeitsteilung, mit dem konzentrierten Einsatz moderner Produktionsmittel und mit dem Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden wächst objektiv die Verantwortung jedes einzelnen Betriebskollektivs, das an der Produktion von Nahrungsgütern und Rohstoffen landwirtschaftlichen Ursprungs beteiligt ist. Heutzutage darf niemand mehr allein die Ökonomie seines Betriebes im Auge haben, sondern in erster Linie geht es um das bestmögliche gemeinsame Produktionsergebnis für die sozialistische Gesellschaft.

Die Zusammenarbeit zwischen den KAP vertieft sich. Das ist eine der wichtigsten Erfahrungen des Jahres 1975 in unserem Bezirk. Viele KAP haben bereits in diesem Jahr ihre Technik gemeinsam und konzentriert eingesetzt. Sie lassen sich davon leiten, daß die weitere Konzentration und Spezialisierung höhere Leistungen der Mechanisatoren und eine höhere Auslastung der Maschinen ermöglichen. So haben sie begonnen, den Anbau bestimmter Produkte mit der dazu gehörenden Technik auszutauschen bzw. die Aussaat, Pflege und Ernte dieser Produkte auch für den Nachbarn zu übernehmen.

Erfolgreich entwickelt sich die Zusammenarbeit zwischen KAP, ACZ und Kreisbetrieben für Landtechnik. So haben die LPG Pflanzenproduktion Lüssow, das ACZ und der Kreisbetrieb für Landtechnik in Güstrow auf der Grundlage des Intensivierungsprogramms der Pflanzenproduktion und gemeinsamer Kampagnepläne einen gemeinsamen Wettbewerb organisiert. Er bestimmt die Verantwortung jedes Partners so, daß ein hohes Produktions- und Effektivitätsniveau in der Pflanzenproduktion erreicht wird.



**Einen gemeinsamen Pflügerkomplex mit fünf sowjetischen Traktoren K 700 haben die KAP Spornitz, Kreis Parchim, Plate und Sülstorf, Kreis Schwerin, und die ZBE Pflanzenproduktion Lewitz, Kreis Ludwigslust, gebildet. Komplexbrigadier Genosse Hans-Joachim Muslow und Parteigruppenorganisator Hans-Joachim Thieme sind mit der Schichtleistung von 70 ha zufrieden (Bild links). Eine kurze Einweisung, und die zweite Schicht geht an die Arbeit (Bild rechts).**

Fotos: SVZ/Höhne